

Ausstellung der Pommerschen Schmalspurbahnen. Das Schifffahrtsmuseum. Eine Abteilung des Nationalmuseums in Stettin

Gryfice



Die Wystawa Nadmorskiej Kolei Wąskotorowej (Ausstellung der Pommerschen Schmalspurbahnen) liegt im südwestlichen Teil der Stadt, ca. 1200 m von der Innenstadt entfernt, unweit der Kreuzung der Woiwodschaftsstraßen 109 und 105.

Die Ausstellung ist ein Teil des Muzeum Morskie (Schiffahrtsmuseum) und somit eine Abteilung des Muzeum Narodowe (Nationalmuseum) in Stettin. Die bestehende „Stała Wystawa Kolei Wąskotorowych w Gryficach“ (Dauerausstellung der Schmalspurbahnen in Gryfice) wurde 1993 eröffnet. Davor bestand an der Stelle seit 1978 das „Muzeum i Skansen Kolei Wąskotorowych Pomorza Zachodniego“ (Museum und Freilichtmuseum der Schmalspurbahnen Westpommerns), eine Zweigstelle des Muzeum Kolejnictwa (Eisenbahnmuseum) in Warschau. Die

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

ul. Błonie 2, 72-300 [Gryfice](#)

TELEFON

+48 91 384 11 70

WWW

www.muzeum.szczecin.pl/in...

E-MAIL

a.halak@muzeum.szczecin.p...

KOORDINATEN

53.9103627025, 15.1909867680
53° 54' 37", 15° 11' 28"

Für Kindern: Ja

Behindertengerecht: Ja

Eintritt: Płatny

aktuelle Ausstellung wurde im Juli 2010 in die Struktur des Nationalmuseums in Stettin eingegliedert.

Die Gesamtfläche beträgt ca. 5 500 m² und umfasst Ausstellungsräume, das Museumspavillon und einen Ausstellungsbereich im Freien. Besucher können im Museum die Geschichte der Schmalspurbahnen in Westpommern nachverfolgen. Zahlreiche detaillierten Nachbildungen und Fotos präsentieren die Entwicklung der Schmal- und Normalspurbahnen in Westpommern zu „deutschen“ und zu „polnischen“ Zeiten. Fotos zur Geschichte der weltweiten Eisenbahnen ergänzen die Sammlung. Draußen wird stolz ein Fuhrpark mit Dampflokomotiven, Personen- und Güterwaggons sowie Bahnanlagen und -maschinen präsentiert.

Zu den interessantesten Ausstellungsstücken gehören mehrere Schmalspur-Dampfloks mit einer Spurbreite von 1000 mm (u. a. die Tyn6-Loks vom Stettiner VULCAN-Werk aus dem Jahr 1927 und die Ty9785-Loks vom Berliner Orenstein und Koppel-Werk aus dem Jahr 1921), Waggons (u. a. ein vom Waggonbau Görlitz erbauter Personenwaggon aus dem Jahr 1904) und Oberleitungsfahrzeuge (Schneepflüge, Heber). Das Museum verfügt auch über eine funktionstüchtige Drehscheibe für Lokomotiven und eine Gleisanlage, die an das Gleis der aktiven Rewalska Kolejka Wąskotorowa (Schmalspurbahn Rewal) angebunden ist.

Das Museum bietet Führungen an, auch in englischer Sprache (nach früherer Absprache unter der Telefonnummer 48 22 620 04 80, Durchwahl 106). Auf diejenigen, die die Transportmöglichkeiten des Fuhrparks gerne selbst ausprobieren möchten, wartet das authentische, gründlich renovierte Fahrzeug der Rewalska Kolejka Wąskotorowa (Schmalspurbahn Rewal) auf der Strecke Gryfice – Pogorzelica (über Gryfice Wąskotorowe, Popiele, Rybokarty, Niedźwiedziska, Modlimowo, Paprotno, Karnice, Dreżewo, Trzęsacz, Rewal, Śliwin, Niechorze, Pogorzelica) oder auf der Kurzstrecke Trzęsacz – Pogorzelica. Das volle Angebot der Rewalska Kolejka Wąskotorowa finden Sie auf der Internetseite www.kolej.rewal.pl oder unter der Telefonnummer 0048 91 38 42 235.

Im Museum können Sie folgende Kategorien von Eintrittskarten erwerben: zum Normalpreis, ermäßigt, Familienkarten und Karten für eine Museumsführung. An Sonntagen ist der Eintritt frei. Das Museum erkennt die Karta Dużej Rodziny (Großfamilienkarte) an. Die Preisliste und die Aufstellung der Ermäßigungen können Sie der folgenden Internetseite entnehmen:

http://www.muzeum.szczecin.pl/index.php?option=com_content&view=article&id=8&Itemid=3



Navigieren zu



An der Karte zeigen



Zu Reiseroute hinzufügen

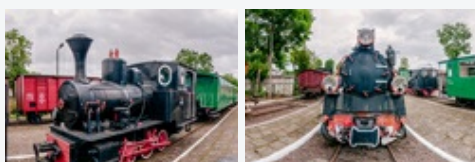
Das Objekt ist rollstuhlgerecht und verfügt über ein Besucher-WC.

Medien

ERROR:

Adobe Flashplayer 10.1 (or higher) or a HTML5 Browser with CSS 3D Transforms or WebGL support are required!

1



Geolocation



KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.